

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

NEUES RECYCLING-SYSTEM?

13. April 2011 22:41; Akt: 14.04.2011 00:55

Plastikflaschen sollen auch recyclet werden

von Marcel Amrein - Die Recycling-Welle rollt weiter: Der Schweizer Detailhandel prüft, ob wir in Zukunft auch Kunststoffbehälter sammeln und wiederverwerten sollen.



Professor Rainer Bunge.



Im Recyclingwerk in Frauenfeld werden gebrauchte PET-Flaschen zu einem Rezyklat aufbereitet. (Key)

In einer am Mittwoch vorgestellten Studie prüfte die Interessengemeinschaft Detailhandel Schweiz, der unter anderem Migros und Coop angehören, ob das System der Schweizer Altstoffsammlung auf weitere Stoffe ausgeweitet werden soll. Fazit: Ökologisch und finanziell könnte es sich rechnen, auch PE-Milchflaschen sowie Plastikflaschen für Shampoo, Ketchup etc. zu recyceln. Der Ausbau des Recyclingsystems erscheine wünschenswert und dürfte auch bei den Konsumenten grundsätzlich Unterstützung finden, so die Autoren der Studie.

Möglicherweise werden die Schweizerinnen und Schweizer also bald noch mehr sammeln, trennen und wiederverwerten.

Der Vorschlag der Detaillisten hat seine Kritiker. Für Edi Blatter, Direktor der ehrlichverbrennungsanlage in Monthey VS, macht die Wiederverwertung der Plastikabfälle aus Haushalten keinen Sinn. Wenn man sie verbrenne, lieferten sie wertvolle Energie, mit denen man ganze Quartiere und Städte beheizen könne. Auch Experte Rainer Bunge bezweifelt den Nutzen des Plastik-Recyclings (siehe Interview).

Isabelle Marthaler, Geschäftsführerin von Swiss Recycling, steht dagegen für ein starkes Wiederverwertungswesen in der Schweiz ein. Für sie gehört das Recycling heute zur Kultur unseres Landes, es sei nicht mehr wegzudenken.

«Kunststoff zu recyceln, ist sinnlos»

Herr Bunge*, was halten Sie von der Idee, Plastik- und Milchflaschen zu recyceln?

Rainer Bunge: Solange wir hochwertiges Erdöl verheizen, ist Kunststoff-Recycling sinnlos. Besser, wir verbrennen minderwertige Abfall-Flaschen und gewinnen so Energie. Das Erdöl können wir gescheiter anderswo brauchen.

Was wäre an unserem Recycling-System zu ändern?

Heute werden Abfälle nicht mehr deponiert, sondern unter Energie- und Metallrückgewinnung verbrannt. Es wäre daher ein Fortschritt – und kein

Rückschritt – Kunststoffe und Kleinmetalle über die Kehrichtverbrennung zu verwerten.

Weshalb sind wir Schweizer denn weiterhin so eifrige Abfall-Trenner und Recycler?

Erstens weiss der Bürger gar nicht, dass einige Separatsammlungen nicht mehr sinnvoll sind. Und zweitens fühlen wir uns einfach besser, wenn wir artig trennen und recyceln.

* Rainer Bunge ist Professor für Umwelttechnik an der Hochschule für Technik in Rapperswil.